Verband Deutscher Untersuchungslaboratorien e.V.

Schiffgraben 36
30175 Hannover
Tel.: 0511 8505-246
Fax: 0511 8505-4246
E-Mail: vdu@vdu-online.de
Internet: www.vdu-online.de
unser Zeichen: 2022-10-17 RS 43 KG-CS

An die
Mitglieder des vdu
==========

2022-10-17

Versorgungssicherheit // Unterbrechungen Stromversorgung in 2021 – Bericht der Bundesnetzagentur

Sehr geehrte Damen und Herren,

in ihrem jährlichen Bericht hat die Bundesnetzagentur Zahlen zu den Unterbrechungen der Stromversorgung im Jahr 2021 veröffentlicht. Die durchschnittliche Nichtverfügbarkeit von Elektrizität in Deutschland lag in Jahr 2021 bei 12,7 Minuten je Letztverbraucher.

Die Bundesnetzagentur weist darauf hin, dass die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je angeschlossenem Letztverbraucher erstmalig seit 2017 wieder anstieg. Die Unterbrechungsdauer nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1,97 Minuten auf 12,7 Minuten zu. Einen merklichen Anteil am Anstieg der Störungen auf der Mittelspannung hatte unter anderem ein Vorfall in einem Umspannwerk, der durch ein Gas befüllten metall-beschichteten Ballon ausgelöst wurde. Der Anstieg in der Niederspannung ist unter anderem auf ein Hochwasserereignis zurückzuführen.

Kennzahlen pro Bundesland und Einzelstörungen
Neben den Kennzahlen zu Unterbrechungen der Stromversorgung je Bundesland (SAIDIEnWG) wird eine anonymisierte Liste der Störungsmeldungen veröffentlicht.

Eine Übersicht zu den Versorgungsunterbrechungen Strom ist auf der Internetseite der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de/SAIDI-Strom Strom veröffentlicht.

Hintergrund
Betreiber von Energieversorgungsnetzen berichten der Bundesnetzagentur jährlich über alle in ihren Netzen aufgetretenen Versorgungsunterbrechungen, die länger als drei

Minuten dauern. Der jeweilige Bericht enthält Zeitpunkt, Dauer, Ausmaß und Ursache der Versorgungsunterbrechungen

Für das Jahr 2021 haben 850 Netzbetreiber insgesamt 166.615 Versorgungsunterbrechungen in der Nieder- und Mittelspannung übermittelt. Die Anzahl der Störungsmeldungen nahm gegenüber dem Vorjahr um etwa 4.400 Meldungen zu.

Aus allen ungeplanten Unterbrechungen, die nicht auf Ereignisse der höheren Gewalt zurückzuführen sind, ermittelt die Bundesnetzagentur den sogenannten SAIDIEnWG (System Averge Interruption Duration Index), der die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Letztverbraucher und Spannungsebene innerhalb eines Kalenderjahres widerspiegelt. Extreme Ereignisse, wie etwa die Flutkatastrophe im Ahrtal, gelten als höhere Gewalt und fließen nicht in die Berechnung mit ein.

Bewertung der BDI

Der BDI hat bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Erfassung von Versorgungsunterbrechungen, die länger als drei Minuten andauern, keine verlässliche Grundlage darstellt. Insbesondere deshalb nicht, weil auch kurze und kürzeste Unterbrechungen zu Produktionseinbußen und in vielen Fällen zu Schäden an Produktionsmitteln führen können. Die Aussage vom Präsidenten der Bundesnetzagentur, dass die Qualität der Stromversorgung im Jahr 2021 auf hohem Niveau gewesen sei, ist bereits insoweit nur bedingt belastbar. Zudem ist zu berücksichtigen, dass Ereignisse, die auf höhere Gewalt zurückzuführen sind, vom derzeitigen SAIDI-Index ebenfalls nicht erfasst werden.

Wir werden Sie auch über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Müller Kerstin Gördes